



# Gemeinde-Nachrichten

## Gemeinde **PILGERSDORF**

Ausgabe 3 / Juli 2012

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
liebe Jugend!

Ich möchte Sie mit diesem Rundschreiben über die Gemeinderatssitzung vom 11. Juli 2012 informieren. Diese Sitzung war geprägt durch den Tagesordnungspunkt „Verkauf der ehemaligen Volksschule inklusive Lehrerwohnung in Kogl“. Weitere Punkte wie diverse Widmungen von öffentlichem Gut bei ausgebauten Güterwegen, die Vergabe der Baumeisterarbeiten für die Aufbahnhalle in Kogl, die Auftragsvergabe der Vermessung für das Quellschutzgebiet in Kogl und die Bestellung von Dr. Thomas Neuhold zum Totenbeschauerarzt für die Großgemeinde Pilgersdorf standen zur Diskussion. Da der Verkauf der alten Volksschule in Kogl für einige Aufregung in der Gemeinde gesorgt hat, möchte ich auf diesen Tagesordnungspunkt etwas ausführlicher eingehen.

Seit 1996 wird die Volksschule in Kogl von der Gemeinde Pilgersdorf erhalten und verwaltet. Hierfür fallen jährlich Kosten zwischen EUR 6.000,-- und EUR 10.000,-- an, welche die Gemeinde alleine zu tragen hat. Nachdem Ende 2009 die letzte Mieterin die Wohnung in der Volksschule verlassen hat und somit keine Einnahmen, sondern nur mehr Ausgaben zu erwarten waren, kam der Verkauf beziehungsweise auch die weitere Vermietung des Gebäudes in einer Gemeinderatssitzung Anfang 2010 zum ersten Mal zur Sprache. Im März 2010 war die Mehrheit der Gemeinderäte dafür, das Gebäude nach Möglichkeit zu verkaufen, da die laufenden Kosten und der Wertverlust des Gebäudes für die Gemeinde auf Dauer zu hoch sind. In den vergangenen zwei Jahren gab es einige Interessenten für die Volksschule, aber bis dato waren die Angebote für den Verkauf nicht entsprechend.

Vor kurzem meldete sich aber ein Interessent über einen Makler, welcher bereit war, das Schulgebäude inklusive der Wohnung und den schmalen Grundstücken unter der Schule zu einem Verkaufspreis von EUR 98.000,-- zu erwerben. Auf eben diesen Wert wurde das oben beschriebene Objekt von einem unabhängigen Gutachter bereits vor einigen Jahren geschätzt.

Da sich das Feuerwehrhaus am benachbarten Grundstück befindet, wurde ein neuer Teilungsplan veranlasst, der es der FF-Kogl auch weiterhin ermöglicht, Veranstaltungen im und außerhalb des Feuerwehrhauses abzuhalten und somit Einnahmen für die Feuerwehr sicher zu stellen.

In der Gemeinderatssitzung wurden alle Vor- und Nachteile eines Verkaufes sachlich und respektvoll diskutiert. Als es nach ca. einer Stunde Diskussion zur Abstimmung kommen sollte, beantragte die SPÖ eine Unterbrechung zur internen Beratung. Als die Sitzung fortgesetzt werden sollte, entschlossen sich die vier anwesenden SPÖ Gemeinderatsmitglieder, ohne weitere Begründung, die Sitzung zu verlassen. Aufgrund der Anzahl der ÖVP Gemeinderäte war der Gemeinderat dennoch beschlussfähig und somit wurde der Verkauf der Volksschule inklusive der Wohnung und den angrenzenden schmalen Grundstücken nur mit den Stimmen der ÖVP Gemeinderatsmitglieder, mit einer Stimmenthaltung, zum oben angeführten Preis, beschlossen.

Gestatten Sie mir, kurz zur Vorgehensweise der SPÖ Gemeinderatsmitglieder Stellung zu nehmen:

Eine Stimmenthaltung ist nach Burgenländischer Gemeindeordnung möglich und zählt als Gegenstimme. Wer sich also der Stimme enthält, stimmt gegen einen Antrag auf der Tagesordnung. Nur wer wirklich keinen Beitrag zur Sitzung leisten möchte, der muss bei der Abstimmung den Sitzungsraum verlassen – dies hat zur Wirkung, dass die Zahl der Stimmen gesenkt wird, die für einen

Beschluss erforderlich sind. Außerdem ist es einem nicht mehr möglich zu einem späteren Zeitpunkt in das Geschehen der Sitzung wieder einzugreifen.

Das Verlassen der Sitzung der SPÖ Gemeinderatsmitglieder zeigte das fehlende Interesse gegenüber den Projekten für unsere Großgemeinde.

Sie, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, wählen Kandidaten in den Gemeinderat, damit diese sich für Ihre Anliegen einsetzen und vom hiermit erlangten Stimmrecht Gebrauch machen. Das Verlassen einer Sitzung (auf welcher auch noch über weitere Punkte diskutiert und abgestimmt wurde) ist einer Arbeitsverweigerung gleichzusetzen und sicherlich eine Enttäuschung sowie ein Vertrauensmissbrauch für die eigenen Wähler.

Die weiteren Tagesordnungspunkte wurden dann nur mit den Stimmen der ÖVP Gemeinderäte beschlossen, da wie oben erwähnt, die SPÖ Gemeinderäte leider die Sitzung vorab verlassen haben:

### **Vergabe der Baumeisterarbeiten bei der Aufbahrungshalle Kogl**

Die Trockenlegung der Außenmauern der Aufbahrungshalle in Kogl musste in Angriff genommen und somit vergeben werden. Nach Besichtigung mit einem Baumeister, ist man zu dem Ergebnis gekommen, dass diese Arbeiten unbedingt notwendig sind. Bei der Ausschreibung stellte sich die Fa. a.Stifter Bau als Bestbieter heraus. Der Gemeinderat beschloss nach kurzer Diskussion einstimmig, die Baumeisterarbeiten an die Fa. a.Stifter Bau zu einem Angebotspreis von EUR 11.825,76 zu vergeben. Außerdem werden Sanierungsarbeiten bei der bestehenden Mauer des ehemaligen Feuerwehrhauses durchgeführt. Mit den Arbeiten soll noch diese Woche begonnen werden.

### **Auftragsvergabe Vermessung Quellschutzgebiet Kogl**

Im Winter wurde ein Großteil des Quellschutzgebietes in Kogl von unseren Gemeindearbeitern abgeholzt und gesäubert. Um die genauen Grenzen nun feststellen zu können, wurde das Vermessungsbüro Koch & Partner aus Oberpullendorf zur Vermessung des gesamten Gebietes als Billigstbieter vom Gemeinderat einstimmig beauftragt.

### **Neuer Totenbeschauerarzt**

Nachdem Herr Dr. Wolfram aus Lockenhaus in den Ruhestand gegangen ist, wurde Herr Dr. Thomas Neuhold zum neuen Kreisarzt für Lockenhaus und Pilgersdorf bestimmt. Da Dr. Wolfram auch Totenbeschauerarzt in unserer Gemeinde war, wurde diese Aufgabe ebenfalls Dr. Thomas Neuhold einstimmig vom Gemeinderat zugesprochen.

Geschätzte Leserinnen und Leser,

Auch in einem Wahljahr muss das Wohl der Großgemeinde im Vordergrund stehen. Hierzu gehört, dass man auch in so einem Jahr teilweise unpopuläre Entscheidungen treffen muss. Eine Vogel-Strauß-Politik – die Augen vor unangenehmen Sachen verschließen, ungeliebte Arbeit nicht sehen wollen oder gar ignorieren – hemmt die weitere Entwicklung unserer Großgemeinde.

Für die nächste Gemeinderatssitzung wünsche ich mir, dass auch die SPÖ Gemeinderatsmitglieder wieder von Anfang bis Ende an der Sitzung teilnehmen, damit ÖVP und SPÖ Gemeinderäte gemeinsam über weitere Projekte und Vorhaben in und für unsere Großgemeinde verhandeln und abstimmen können. Im Vordergrund darf nicht Parteipolitik, sondern die Arbeit für unsere Großgemeinde stehen.

Mit besten Grüßen  
Ihr Bürgermeister

